

## **Demografie-Strategie Falsche Rezepte gegen das Aussterben der Deutschen**

**Die Deutschen werden älter. Und es werden weniger: 17 Millionen Einwohner werden in den nächsten 50 Jahren verschwinden - wenn die Regierung nicht gegensteuert. Sie hat Rezepte. Doch die fallen bei Experten glatt durch.**

*Von Andreas Niesmann*

Laut Demografiebericht wird die Bevölkerung Deutschlands in den nächsten 50 Jahren auf 65 bis 70 Millionen Menschen zurückgehen. (...) Auch die Altersstruktur der Gesellschaft wird sich nachhaltig verändern. (...). Einen ersten Versuch Deutschland demographiefest zu machen, unternimmt die Bundesregierung mit der "Demografie-Strategie 2030". Diese beinhaltet Vorschläge, wie die Folgen einer immer kleiner und älter werdenden Gesellschaft abgemildert werden können. (...) Deutschland steht vor zwei Problemen: Die Frauen bekommen deutlich weniger Nachwuchs als in anderen Ländern. (...) Außerdem steigt die Lebenserwartung in Deutschland kontinuierlich an. (...) Zudem verläuft die demografische Entwicklung regional sehr unterschiedlich. Während Ballungszentren und Boom-Regionen sogar noch mit Bevölkerungszuwächsen rechnen können, werden andere Landstriche nahezu ausbluten. (...) Mit ihrer Demografie-Strategie will die Regierung jetzt gegensteuern. So soll Deutschland kinder- und familienfreundlicher werden, was die Bundesregierung nicht zuletzt durch eine bessere Kinderbetreuung erreichen will. Außerdem soll die Zuwanderung von qualifizierten Arbeitskräften aus dem Ausland gefördert werden. (...) Der Entvölkerung ländlicher Gebiete will die Regierung mit einem Ausbau der Infrastruktur entgegenreten. (...) Demografieexperten zeigen sich von den Vorschlägen der Bundesregierung wenig begeistert. (...) Martin Gasche vom Munich Center for the Economics of Aging (MEA) glaubt nicht daran, dass sich die demografischen Probleme Deutschlands durch die von der Regierung vorgestellten Einzelmaßnahmen gänzlich lösen lassen. Es werde jetzt viel aufgebauscht, die Rezepte für unser Demografieproblem lägen jedoch schon seit Jahren auf dem Tisch, so der Demografie-Experte zu Handelsblatt Online. (...) Beim Thema Zuwanderung etwa fordert Gasche ein „vollständiges Umkrempeln“ der aktuellen Politik, durch aktives werben um Fachkräfte. Hier geschähe zu wenig, Zuwanderung müsse gut dosiert sein, sie könne Probleme nur punktuell entschärfen. (...) Es gäbe nur eine Möglichkeit, um die kurzfristigen Auswirkungen der Demografie auf den

Arbeitsmarkt abzufedern: "Wir müssen ungenutzten Potenziale heben, etwa die von Frauen, jungen und älteren Menschen." Vor allem die Eingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt sei laut Gasche ein wichtiger Schlüssel, weil diese häufig gut ausgebildet seien. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf könnten hier laut Einschätzung des Experten schnelle Erfolge erzielt werden. Die Demografie-Strategie der Bundesregierung sei nur ein erster Schritt.

*Der vollständige Artikel erschien in Handelsblatt.com am 25. April 2012.*